

Prosodie und Intonation

Benno Peters

Segmental und suprasegmental

Orthographisch: "Ich bin krank gewesen."

Phonetisch: [ʔ ɪ ç b ɪ n k r a ŋ k g ə v e : z ŋ]

Phonemisch: / ɪ ç b ɪ n k r a ŋ k g ə v e : z ə n /

Diese Ebene ist die **segmentale Ebene**.

Welche Ebenen liegen **über den Segmenten**?

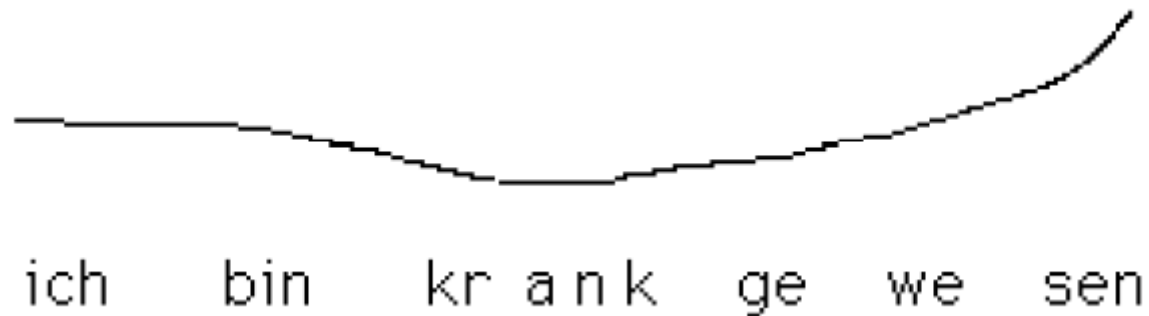
Die Melodie der Grundfrequenz (Intonation)



Die Intonation, die hier notiert ist, kommt häufig in Aussagen vor.

Hier berichtet der Sprecher, dass er krank gewesen ist.

Die Melodie der Grundfrequenz (Intonation)

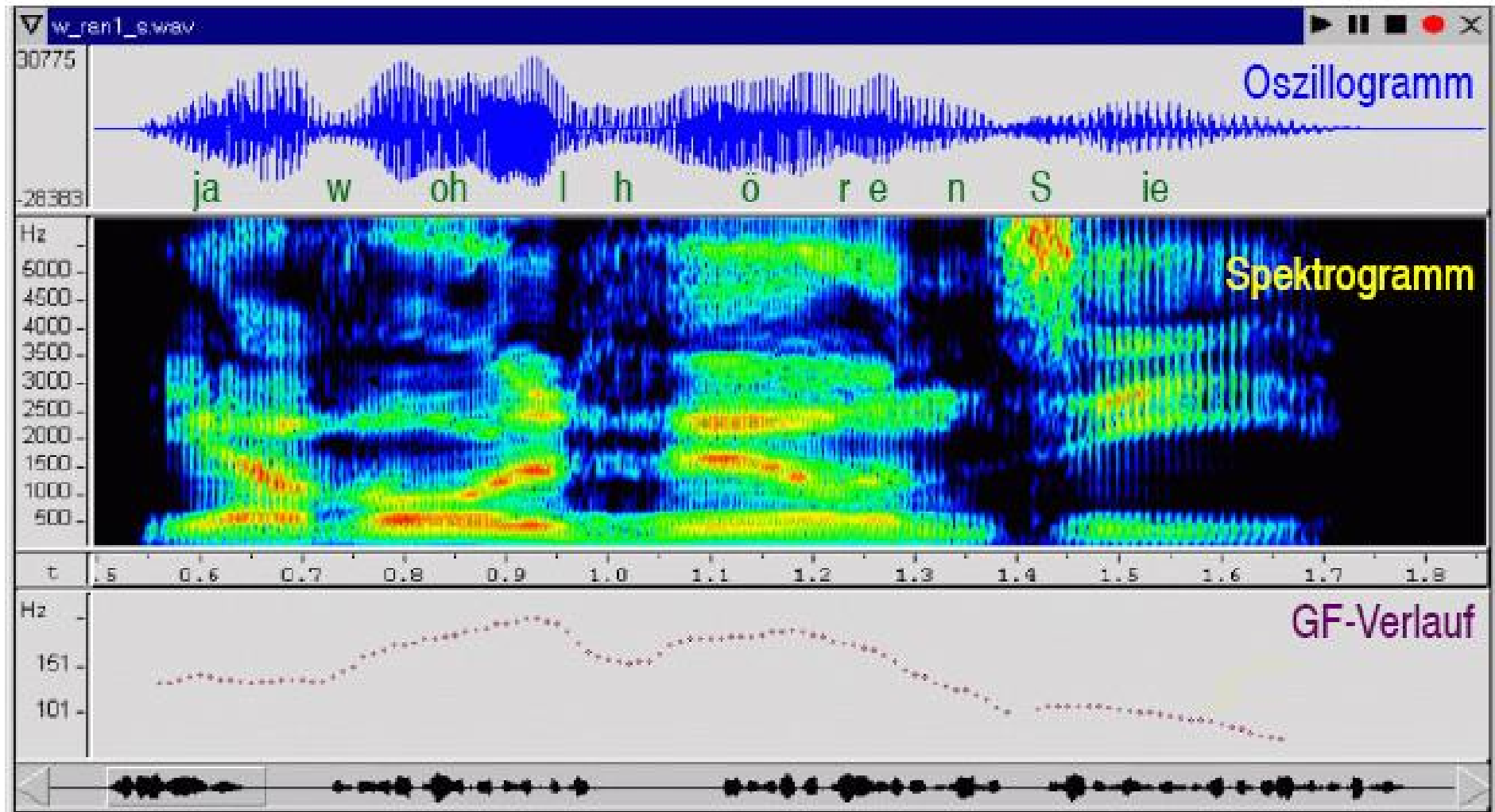


Mit dieser Melodie stellt der Sprecher die(Echo)Frage, ob jemand behauptet hätte, er sei krank gewesen.

Segmental und suprasegmental

- “ Was die Beispiele auseinanderhält, ist die Intonation (Sprechmelodie/Grundfrequenz/F0)
- “ Man kann sie sich auf einer Ebene vorstellen, die über den Segmenten angesiedelt ist. Daher wird diese Ebene auch als **suprasegmentale Ebene bezeichnet.**

Die Analyse der F0-Kontur



Gibt es zu jeder Zeit eine Grundfrequenz im Sprachsignal?

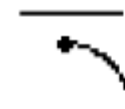
Notation von Intonation


nein

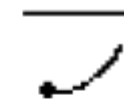

nein

ne_in

neⁱn



nein



nein


jawohl


jawohl

ja^wo_hl

ja_wo^hl



jawohl



jawohl


Brigitte


Brigitte

Bri^gi_tte

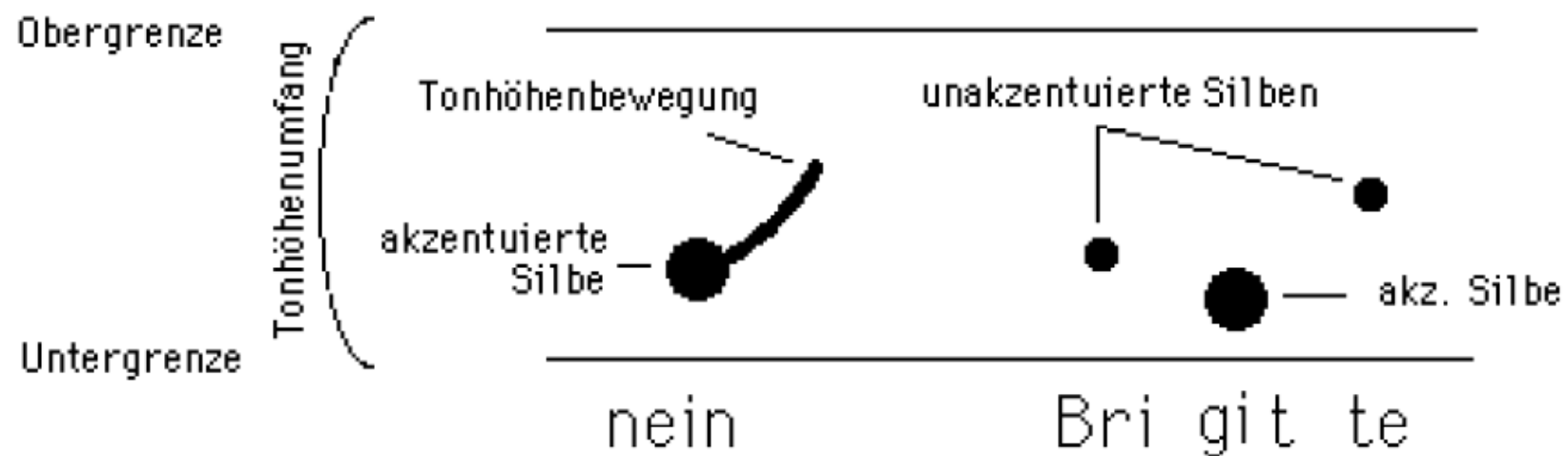
Brigi^tt_e

Liniennotation

Typographische
Notation

Interlineare
Notation
("Kaulquappen")

Zwei Beispiele unter der Lupe betrachtet:



Was ist neben der Grundfrequenz noch suprasemental ?

- “ Intensität, bzw. Lautstärke (Lautheit)
- “ Stimmqualität
- “ Sprechgeschwindigkeit
- “ Reduktionsgrad

Wie gehen Sprachwissenschaftler und Phonetiker mit diesen Parametern um ?

Suprasegmentale Merkmale

Suprasegmentale Merkmale sind den segmentalen Merkmalen überlagert. Hierunter werden traditionell drei Merkmalsbereiche subsumiert

- “ **Intonation** - alle melodischen Phänomene, die sich in Form von Tonhöhenverläufen und -veränderungen in der Sprache äußern, also letztlich im Verlauf der Sprachgrundfrequenz.
- “ **Quantität** - Phänomene, die mit der zeitlichen Dauer der Realisierung sprachlicher Einheiten zu tun haben;
- “ **Intensität** – Lautstärke- bzw. Lautheitsmuster und -verläufe;

Stimmqualität und Reduktionsgrad spielen in vielen Beschreibungen keine oder eine sehr untergeordnete Rolle.

Stimmqualität, Reduktionsgrad und Sprechgeschwindigkeit

Unterschiedliche Stimmqualitäten.

„Ja“ (modal, behaucht, geknarrt, gepresst)

Unterschiedlicher Reduktionsgrad

„Mit dem Auto“ [mɪpm] [mɪm] [m]

Unterschiedliche Sprechgeschwindigkeit

„Das habe ich eigentlich ganz anders gemeint.“

Akustische Korrelate prosodischer Merkmale

- “ Sprechmelodie → Grundfrequenzverlauf
- “ Lautstärke → Signalenergie
- “ Sprechtempo → Laut- und Pausendauer
- “ Stimmqualität → Anregungsfunktion der Glottis
- “ Reduktionsgrad → spektrale Eigenschaften

Begriffsverwirrung

Die Literatur kennt zum vorliegenden Themenbereich vor allem drei Oberbegriffe:

- “ **Suprasegmentale Eigenschaften (Suprasegmentalia);**
- “ **Prosodie;**
- “ **Intonation.**

Diese Termini sind oft synonym, zirkulär oder widersprüchlich definiert, sollten aber auseinander gehalten werden.

Was ist Prosodie?

Das Wort stammt aus dem (Alt-)Griechischen: “Pros-odie” - das Hinzugesungene - und beschreibt damit rhythmische und melodische Phänomene.

- “ In der Literaturwissenschaft steht Prosodie für die Untersuchung von Versdichtungen, Versmaßen und deren Rhythmen.
- “ In Linguistik und Phonetik steht Prosodie für die rhythmischen und melodischen Eigenschaften von Sprache allgemein, von einer Einzelsprache sowie von sprachlichen Äußerungen.

Was ist Prosodie?

- “ Nicht zur Prosodie, wohl aber zu den suprasegmentalen Merkmalen gehören (extralinguistische) sprecherspezifische Merkmale wie Stimmumfang, mittlere Sprachgrundfrequenz, mittlere Lautstärke.
- “ Einige Autoren zählen auch paralinguistische Phänomene (Emotion, Sprechstil) nicht zur Prosodie, auch wenn sie sich in prosodischen Merkmalen niederschlagen.

Prosodie: Definitionen

- “ BUSSMANN (1990:618): “Gesamtheit sprachlicher Eigenschaften wie Akzent, Intonation, Quantität, Sprechpausen. Sie beziehen sich im allgemeinen auf Einheiten, die größer sind als ein Phonem. Zur Prosodie zählt auch die Untersuchung von Sprechgeschwindigkeit, Rhythmus und Sprechpausen.”
- “ Intonation im weiteren Sinn wird wie folgt definiert (BUSSMANN, 1990:352): “Gesamtheit der prosodischen Eigenschaften von sprachlichen Äußerungen, die nicht an den Einzellaut gebunden sind.”

Prosodie: Definitionen

- “ Eine Ursache für die unklare Abgrenzung der Begriffe ist wohl die Interaktion der Parameter auf akustischer Ebene.
- “ Wir behelfen uns damit, dass wir im Rahmen unserer Begriffshierarchie den Begriff Intonation im engeren Sinn, also für melodische Phänomene verwenden.

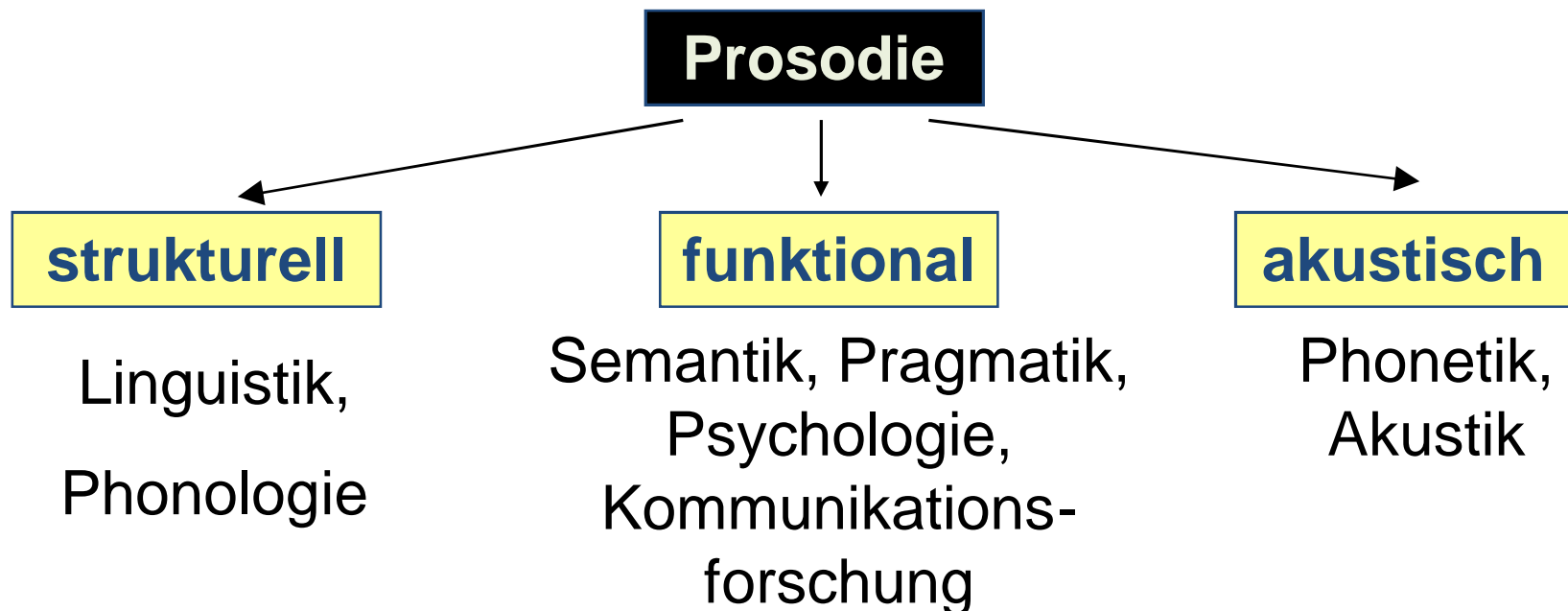
Intonation

- “ Bezeichnet den Tonhöhenverlauf innerhalb einer Silbe, eines Wortes, Satzes oder Sprechaktes
- “ gleichbedeutend sind:
 - . Stimmführung
 - . Satzmelodie
 - . Sprachmelodie/Sprechmelodie
 - . F0-Verlauf
- “ im weiteren Sinne: Gesamtheit aller prosodischen lautsprachlichen Merkmale (>Intonationsforschung, Intonologen). Achtung: bitte den Terminus *Intonation* NICHT im weiteren Sinn benutzen.

Prosodie - Begriffsverwirrung

Ursache: verschiedene Sichtweisen, wobei

- . unterschiedliche Aspekte im Vordergrund stehen
- . unterschiedliche Begriffe für die gleiche Sache verwendet werden
- . gleiche Begriffe unterschiedlich interpretiert werden



Die Erfassung von prosodischen Eigenschaften

- “ Es existiert kein einheitliches Symbolinventar zur Beschreibung suprasegmentaler Phänomene, etwa vergleichbar dem Lautschrift-Alphabet der IPA;
- “ Es existiert daher auch keine einheitliche Übereinkunft, wie suprasegmentale Merkmale zu segmentieren und zu etikettieren sind;

Die Erfassung von prosodischen Eigenschaften

- “ Anders als auf segmentaler Ebene gibt es keine eindeutige Vorschrift, dass ein bestimmtes prosodisches Merkmal auf eine bestimmte Weise und nur so zu realisieren sei, d.h., es existieren Varianten, die in das Ermessen des Sprechers gestellt sind;
- “ Die Prosodie ist in der Regel in der Schriftform einer Sprache unzureichend repräsentiert.

Intonation

Was kann Intonation?

- “ Satzmodus unterscheiden. Nein. vs. Nein?
(Hier vor allem entscheidend: globale Melodie fallend vs. Steigend)
- “ Die Einstellung des Sprechers ausdrücken.
- “ Wichtige Elemente einer Äußerung hervorheben (fokussieren).

Beispiel

Verschiedene Bedeutungen der Frage je nach Betonung

Frage je nach Betonung	Antworten (zur Erläuterung)
Fahren Sie heute nach Stuttgart?	Nein.
Fahren Sie heute nach Stuttgart?	Nein, ich fliege.
Fahren Sie heute nach Stuttgart?	Nein, mein Kollege.
Fahren Sie heute nach Stuttgart?	Nein, erst morgen.
Fahren Sie heute nach Stuttgart ?	Nein, nach München.

Die Merkmale der Satzakkzentuierung

- “ Eine betonte Silbe wird sorgfältiger artikuliert als eine unbetonte.
- “ Sie wird darüber hinaus durch suprasegmentale Merkmale hervorgehoben. Dies sind Länge, Tonbewegung (melodischer Akzent) und die Intensität (Lautstärke) als akustischer Parameter
- “ Satzakkzentuierung als phonetisches Merkmalsbündel
- “ Die Domäne der Satzakkzentuierung ist meist ein Satz oder ein Satzteil, bzw. eine prosodische Phrase (wird erst später eingeführt).

Wortbetonung

Können wir jede beliebige Silbe betonen?

Phonetisch gesehen ja:

“ Ich bin beGEIstert!

“ Ich bin BEgeistert

“ Ich bin begeistERT

“ Ich bin BEgeiSTERT

“ Ich bin BE GEI STERT

Satzakzent und lexikalischer Akzent

- “ Feste Position des lexikalischen Akzents im Deutschen (morphologische, abstrakte Eigenschaft)

- “ Jede/r deutsche MuttersprachlerIn weiß wo die lexikalischen Akzente liegen:
 - . ‘Mutter, Ka‘min, Ele‘fant

- “ Im Deutschen ist der Wortakzent marginal distinktiv. Hier betrifft das Merkmal einige wenige Lehnwörter, z.B.
 - . ‘August (Vorname) – Au‘gust (Monat)
 - . ‘Tenor (allgemeine Meinung) – Te‘nor (Sänger)

Satzakzent vs lexikalischer Akzent

Daneben gibt es in etwas größerem Umfang zusammengesetzte Verben wie ein

Hindernis 'umfahren (es in eine liegende Position befördern) vs ein Hindernis um'fahren (einen Weg darum herum einschlagen)

oder Minimalpaare wie

'übersetzen (Wasser) vs über'setzen (Sprache).

Die phonetische Realisierung des lexikalischen Akzents kann als **Wortbetonung** bezeichnet werden.

Wortbetonung ist meistens **relativ** oder **syntagmatisch**:
es handelt sich um die Prominenz**verhältnisse zwischen**
den Silben eines Wortes (z.B. übersetzen vs übersetzen).

Wahrgenommen als
Unterschiede in der:

Prinzipielle Akustische
Merkmale

Quantität

Länge

Dauer

Ton

Tonhöhe

Grundfrequenz

Betonung

Lautheit/Deutlichkeit

Interaktion von
Dauer, Amplitude,
Grundfrequenz

Sprachen mit regelmäßiger Wortbetonung

Die Wortbetonung ist in Bezug zur Wort- oder zur Morphemgrenze **voraussagbar**.

Isländisch:

Polnisch:

Primäre Wortbetonung

immer auf der ersten Silbe

immer auf der vorletzten Silbe

Sprachen mit beweglicher Betonung

Die primär betonte Silbe ist **veränderlich** in Bezug zur Wort- oder Morphemgrenze (z.B. Deutsch).

In solchen Sprachen kann es manchmal einige **Minimalpaare** geben, die allein durch die Wortbetonung differenziert werden.

Deutsch: ~~ü~~ber**set**zen~~n~~(aus einer Fremdsprache)

~~ü~~b**er**setzen~~n~~(mit der Fähre)

Russisch: **mu**ka (Qual), mu**ka** (Mehl)

Spanisch: **tér**mino (Ziel), termin**o** ~~o~~ (er beendete)

Satzakzent und lexikalischer Akzent

- “ Wir sprechen Wörter normalerweise in Sätzen aus.
- “ Satzakzente sind die phonetisch hervorgehobenen lexikalischen Akzente einer Äußerung. Siehe (vgl.: Fahren Sie heute nach Stuttgart?)
- “ Die satzakzentuierten Silben treten perzeptiv aus dem Umfeld hervor, sie sind prominent.

Prominenz

- “ Unter Prominenz sei die linguistisch und perzeptiv relevante Hervorhebung eines Abschnittes des Sprachsignals verstanden (MÖBIUS, 1993).
- “ Prominenz ist in erster Linie ein perzeptiver Parameter und graduell, nicht kategorial.

Satzakzent und Fokus

- “ Die im Verlauf einer Äußerung vom Sprecher als besonders wichtig angesehene Information erhält den Satzakzent. Dieser Teil des Satzes steht im Fokus.
- “ Der Fokus hat vornehmlich mit Semantik und Pragmatik auf Äußerungsebene zu tun und steht in engem Zusammenhang mit der Frage, welcher Teil der Äußerung für den Hörer “neu” und welcher bereits “bekannt” ist (“given” vs. “new”).
- “ Sind alle Teile der Äußerung gleich wichtig, so sprechen wir von einem weiten (oder breiten) Fokus.

Zum Begriff des Fokus

- “Ein prosodischer Fokus bezeichnet Wörter und Satzteile, die stärker intonatorisch hervorgehoben sind als andere.” (ELSNER, 2000:42)
- Fokus kann prosodisch markiert sein, muss es aber nicht. Aus dem Sprachsignal abgeleitet werden kann nur ein prosodisch markierter Fokus.

Zum Begriff des Fokus

- “Fokus und Fokussierung sind semantische Begriffe, die die informationelle Gliederung von Äußerungen betreffen: Vorausgesetzter Hintergrundinformation steht fokussierte Information gegenüber, die aus einer kontextuell festgelegten Menge von Alternativen ausgewählt wird. Gekennzeichnet wird der Fokus durch die akzentuelle Hervorhebung eines Ausdrucks, des Fokusexponenten. Dieser Ausdruck trägt aber auch einen Teil der [...] intonatorischen Satzmodusmarkierung, so dass jede Untersuchung die gegenseitige Beeinflussung der intonatorischen Kennzeichnung von Satzmodus und Fokus berücksichtigen muss.”
(ALTMANN et al., 1989:1)

Zum Begriff des Fokus

Beispiel zur Interaktion von globaler Satzintonation und engem Fokus.

Du **kommst** heute. vs Du **kommst** heute?

Du kommst **heute**. vs Du kommst **heute**?

Prosodische Phrasierung

- “ Prosodische Gliederung einer Äußerung in Abschnitte
- “ Terminologie: Intonationsphrase, intonatorische Phrase, prosodische Phrase, große IP, kleine ip
- “ Bezug zur Syntax. Aber: prosodische Phrasen müssen nicht mit syntaktischen Phrasen übereinstimmen

Phrasierung und syntaktische Disambiguierung

- “ Prosodie hat auch eine Abgrenzungs- (oder demarkative) Funktion, d.h. sie dient der Einteilung von Äußerungen in Sinneinheiten, z.B. in
- “ (a) Der Mensch denkt, Gott lenkt.
- “ Der Beispielsatz kann entweder als eine zusammenhängende Intonationseinheit realisiert werden mit der Bedeutung ‘Der Mensch denkt, dass Gott lenkt’ oder als zwei Einheiten mit der Bedeutung ‘Der Mensch denkt, und Gott lenkt

Syntaktische Disambiguierung

„Strauss“, sagte Kohl „wird niemals Kanzler werden.“

VS

Strauss sagte: „Kohl wird niemals Kanzler werden.“

Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.

VS

Der brave Mann denkt an sich - selbst zuletzt

Syntaktische Disambiguierung

Wir treffen uns Montag, um acht Uhr.

VS

Wir treffen uns Montag, PG um acht Uhr

oder

Der Mann, der im Bus saß, musste niesen.

VS

Der Mann, PG der im Bus saß, PG musste niesen.

Prosodische Grenzen in natürlichen Gesprächen sind in drei funktionalen Zusammenhängen beobachtbar

- . Im Inneren von Redebeiträgen als Ausdruck der inhaltlich und syntaktisch motivierten Gliederung von Äußerungen
- . Am Ende von Redebeiträgen, oft mit einer auf die Sprecher-Hörer-Interaktion ausgerichteten phonetischen Struktur
- . Bei unflüssiger Sprechweise entstehen oft starke prosodische Einschnitte, die Planungsvorgänge seitens des Sprechers widerspiegeln

Kohäsion und Separierung

- “ Die phonetische Form der syntagmatischen Gliederung in prosodische Phrasen ist durch zwei phonetische Mechanismen bestimmt:
- . phonetische Kohäsion im Inneren von Phrasen
 - . phonetische Separierung zwischen prosodischen Phrasen

Kohäsive Merkmale (interne Struktur)

- “ globale melodische Muster (Hutmuster, Downstep/Deklinaton)
- “ Kontinuität von Phonation, Register
Sprechgeschwindigkeit
- “ Koartikulation

Separierende Merkmale (Delimitation/Grenzsignale)

- “ Melodische Brüche / starke melodische Bewegungen
- “ Pausen/Atmen
- “ Segmentelle Längung (phrasenfinale Längung)
- “ F0-Reset/Neueinsatz der Deklinationslinie

Separierende Merkmale (Delimitation/Grenzsignale)

- “ Änderung von Phonationstyp
Sprechgeschwindigkeit, Register
- “ Artikulatorische Verstärkung bzw. Ausbleiben
von Assimilation/Koartikulation über die
Phrasengrenze hinweg

Separierende Merkmale (Delimitation/Grenzsignale)

- “ Melodische Brüche / starke melodische Bewegungen
- “ F0-Reset/Neueinsatz der Deklinationslinie
- “ Pausen/Atmen
- “ Segmentelle Längung (phrasenfinale Längung)

Separierende Merkmale

Melodische Brüche / starke melodische Bewegungen

- “ melodische Bewegungen an die untere Grenze der Sprechstimme
- “ melodische Bewegungen an die obere Grenze der Sprechstimme

Separierende Merkmale

Pausen/Atmen

- “ Pausen verursachen starke perzeptive Einschnitte
- “ Hörer beurteilen prosodische Einschnitte oft als Pausen, obwohl tatsächlich keine akustischen Pausen (Stille) im Signal vorkommen.
- “ Atmungspausen werden in gut strukturierter flüssiger Sprache an syntaktisch und/oder semantisch motivierten prosodischen Grenzen gemacht.

Separierende Merkmale

Koartikulation

Artikulatorische Verstärkung bzw. Ausbleiben von Assimilation/Koartikulation über die Phrasengrenze hinweg

Ich fahre mit dem Auto.

(*mit dem* > [mim])

Da fahre ich nicht mit. PG Dem Auto traue ich nicht.

(*mit dem* > [mit^hde:m])

Separierende Merkmale

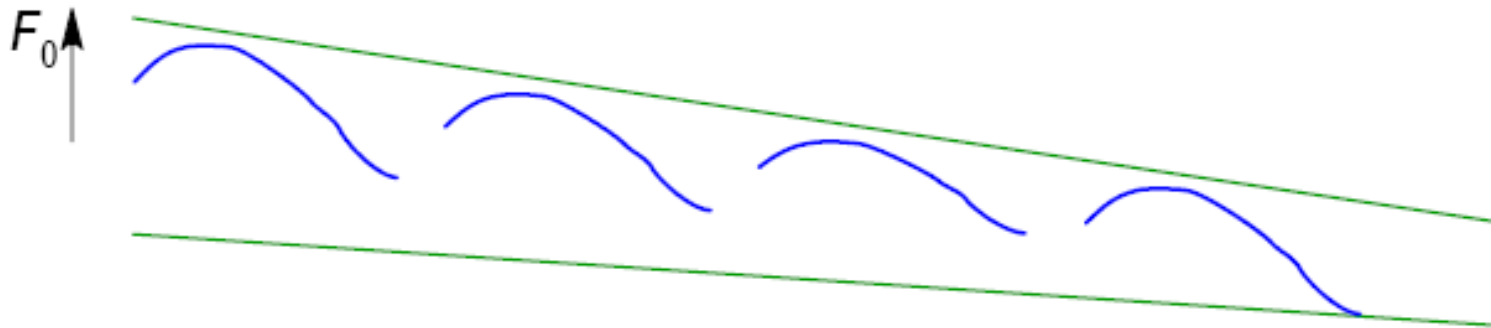
Segmentelle Längung (phrasenfinale Längung)

An Phrasengrenzen tritt in zahlreichen Sprachen eine Dehnung der der Phrasengrenze unmittelbar vorausgehenden Silben auf (finale Längung; final lengthening).

Am stärksten betroffen ist die letzte Silbe vor der Grenze; nach vorne hin nimmt der Effekt schnell ab.

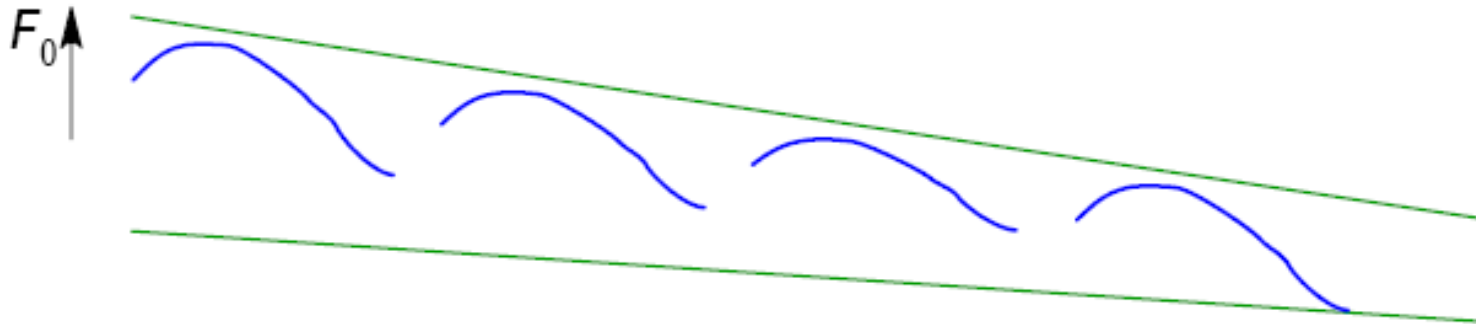
Deklination und Reset

- “ Ein besonders in gelesenen Äußerungen beobachtetes Phänomen ist der allmähliche Fall der Grundfrequenz vom Beginn der Äußerung hin zu ihrem Ende. Dieses Phänomen wird - allerdings nicht unumstritten - als Deklination bezeichnet.



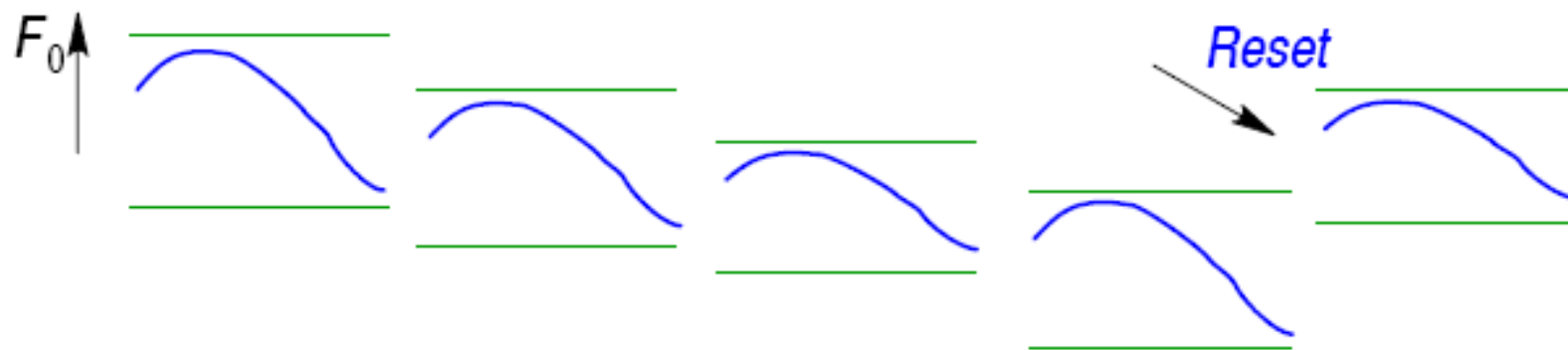
Deklination

- “ Der F0-Verlauf ist hier durch eine obere und/oder untere Grenzlinie (top line vs. base line) eingegrenzt.
- “ Spontansprachliche Äußerungen zeigen oft keine Deklination.



Deklination vs. Downstep

- “ Einige Schulen der Intonationsforschung lehnen die Deklination ab und fordern statt dessen ein Downstepping auf struktureller, nicht auf zeitlicher Basis (vgl. MÖBIUS, 1993:25).
- “ Verträglich mit dem Prinzip des Downstepping ist das Zurücksetzen einer Intonationskontur an größeren Phrasengrenzen (Resetting).



Bestandteile prosodischer Phrasen

Akzentgruppe / Betonungsgruppe

- “ Engl: accent group, stress group
- “ Deutsch auch: Takt, Fuß

- “ Definition:
 - . betonte Silbe und die nachfolgenden unbetonten Silben
 - . über Wortgrenzen hinweg
 - . nicht über Phrasengrenzen hinweg
(beginnt nächste Phrase mit unbetonter Silbe, dann Auftakt)

Daraus entstand das Konzept der Isochronie

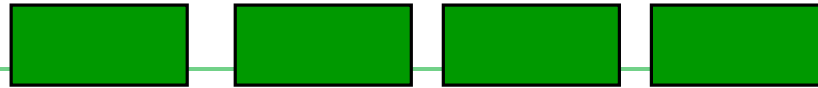
Gleichförmigkeit der Betonungen:

- “ gleiche Abstände zwischen betonten Silben bei akzentzählenden Sprachen
- “ gleiche Abstände zwischen allen Silben bei silbenzählenden Sprachen

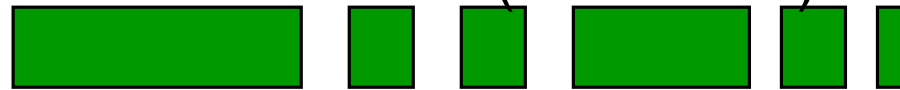
Isochronie auf Akzent- bzw. Silbenebene

- “ In “akzentzählenden” Sprachen (wie Deutsch oder Englisch) ist dies Isochronie auf Akzentebene, also möglichst gleicher zeitlicher Abstand zwischen benachbarten betonten Silben, gleichgültig, wie viele unbetonte Silben dazwischen liegen.
- “ In “silbenzählenden” Sprachen (wie Französisch oder Spanisch) ist dies Isochronie auf Silbenebene, also möglichst gleicher zeitlicher Abstand zwischen benachbarten Silbenkernen, gleichgültig, wie viele Konsonanten dazwischen liegen.

syllable-timed (Silbendauer)



stress-timed (Taktdauer)



Solche Dauerunterschiede verursachen eine etwas andere rhythmische Wahrnehmung in diesen Sprachgruppen:

Syllable-timed

Eher ein Taktschlag **pro Silbe**

'Plus dangereux'
DA DADADA

Stress-timed

Eher ein **Taktschlag pro starke Silbe**

'Gefährlicher'
da**DA**dada

Gibt es Isochronie wirklich?

In ihrer strengen Form lässt sich diese Hypothese leicht falsifizieren (Mit Messungen oder mit Hilfe synthetischer Sprache). Eine gewisse Tendenz in dieser Richtung kann aber nachgewiesen werden.

Sprachrhythmus

Sprachrhythmus: Die Tendenz, einen regelmäßigen Taktschlag in der gesprochenen Sprache wahrzunehmen.

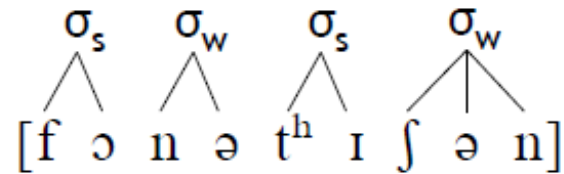
“ **syllable-timed** (z.B. Französisch, Spanisch)

“ **stress-timed** (z.B. Deutsch, Englisch, Holländisch).

Und vielleicht eine dritte, die im Japanischen vorkommt:

“ **mora timed**

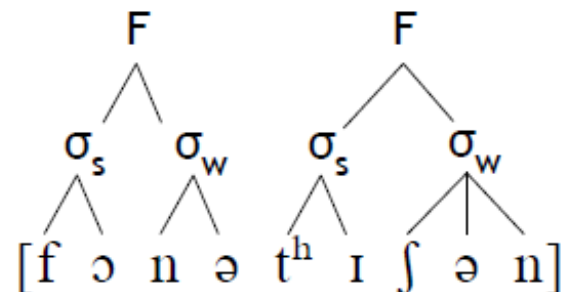
Fußstrukturen



Um die relative Prominenz genauer ausdrücken zu können, werden Silben zu **Füßen** zusammengefasst.

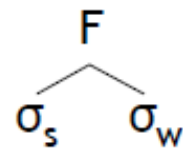
Ein **Fuß** F (oder auch Σ (Sigma)) besteht aus genau einer betonten Silbe (also genau einer s-Silbe) und sonst nur w-Silben.

Wie Silben zu Füßen zusammengefasst werden hängt von der Sprache ab.



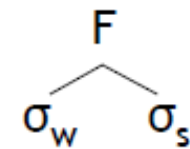
Einige Fußstrukturen

Es gibt verschiedene **Fußtypen**:



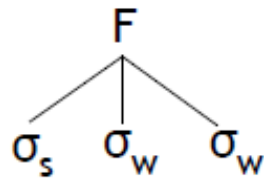
Trochäus

z.B. Tiger



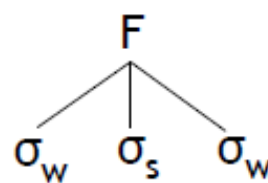
Iambus

z.B. Papier



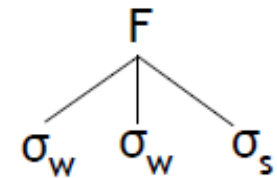
Daktylus

z.B. Pamela



Amphibrach

z.B. Gehorsam



Anapäst

z.B. General

Prosodie und kommunikative Funktion

Funktionen der Prosodie

Linguistische Funktionen

Paralinguistische Funktionen

Extralinguistische Funktionen

Linguistische Funktionen

Hervorhebung von Silben bzw. Wörtern :

- . Wortbetonung (übersetzen vs über'setzen)
- . Satzakkzentuierung (Ich habe **den** Ball geworfen)
(=**Prosodische Markierung des Fokus**)

Strukturierung von Äußerungen:

- . Prosodische Phrasen bzw. prosodische Grenzen

Linguistische Funktionen

Prosodische Markierung des Satzmodus:

Aussage, Frage

Dialogsteuerung:

Abschluss, Frage, Weiterweisung

Linguistische Funktionen

Die prosodische Struktur von Äußerungen steht in Beziehung zur Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik.

Funktionen der Prosodie

Die **Morphologie** ist der Teilbereich der Linguistik, der die Erforschung der bedeutungs- oder funktionstragenden Elemente einer Sprache, der Morpheme, zum Gegenstand hat. Viele Morpheme werden in unterschiedlichen Formen, Allomorphen verwendet. Morpheme setzen sich aus Phonemen zusammen und bilden ihrerseits Wörter. Die Prinzipien bzw. Regularitäten der inneren Struktur von Wörtern gehören ebenfalls zum Gebiet der Morphologie.

Bezug zur Prosodie?

Funktionen der Prosodie

Bezogen auf natürliche Sprachen ist *Syntax* Teil der Grammatik. Im herkömmlichen Sinn bedeutet Syntax dann die Lehre vom (korrekten) Satzbau bzw. Satzbau selbst. Die Syntax als Teil der Grammatik behandelt die Muster und Regeln, nach denen Wörter zu größeren funktionellen Einheiten wie Phrasen (*Teilsätze*) und Sätzen zusammengestellt und Beziehungen wie Teil-Ganzes, Abhängigkeit etc. zwischen diesen formuliert werden.

Bezug zur Prosodie?

Syntaktische Disambiguierung

„Strauss“, sagte Kohl „wird niemals Kanzler werden.“

VS

Strauss sagte: „Kohl wird niemals Kanzler werden.“

Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.

VS

Der brave Mann denkt an sich PG selbst zuletzt

Funktionen der Prosodie

Die linguistische **Semantik** untersucht die Bedeutung sprachlicher Zeichen. Die kleinsten Zeichen sind in diesem Sinne die Morpheme, die nächstgrößeren die Wörter bzw. Lexeme; es folgen die Satzglieder, Teilsätze, Sätze und Texte.

Bezug zur Prosodie?

Funktionen der Prosodie

Da sich die **Pragmatik** ebenfalls mit der "Bedeutung" von Zeichen befasst, erscheint eine klare Trennung von der **Semantik** nur schwer möglich.

Unterscheidet man Satzbedeutung und Äußerungsbedeutung sowie Sprecherbedeutung, so befasst sich die Semantik mit der Satzbedeutung, Semantik und Pragmatik mit der Äußerungsbedeutung und allein die Pragmatik mit der Sprecherbedeutung. Die **Sprecherbedeutung** ist das, was der Sprecher mit einer Äußerung meint.

Bezug zur Prosodie?